

WIDERSTAND GEGEN NAZIS:

PUNKS UND GRUFFTIS GEMEINSAM GEGEN SKINS !

Es geschah am Freitag, dem 18. August 1989, gegen 21.00 Uhr. Am Imbißstand vor dem Alextreff, saßen ca. 15 Punks und Grufftis (Männer und Frauen), tranken Bier und unterhielten sich.

In der darauffolgenden Zeit tauchten Skins auf. Erst zwei, dann noch zwei, und so waren es plötzlich ca. achtzehn Mann.

Hatten sie anfänglich in Ruhe ihr Bier getrunken, fingen sie nun an zu stänkern.

Es fielen provozierende Sprüche und Beleidigungen, worauf natürlich seitens der Punks und Grufftis Sprüche zurückkamen. Daraufhin griff ein Skin wahllos in das Gesicht eines Punks. Das war für Punks und Grufftis der Punkt zum Handeln. In den nächsten Minuten spielte sich ab, was schon lange nicht mehr geschehen ist: geballter Widerstand gegen die Glatzen.

Der Punk, dem ins Gesicht gegriffen wurde, ergriff eine Mülltonne und schleuderte sie gegen zwei Skins, so daß diese fast zu Boden gingen. Und dann brach das Chaos los.

Es flogen Tische, Stühle, Gläser. Es wurde geschlagen, getreten, geprügelt.

Die Skins kämpften, wie allgemein bekannt, mit unmenschlicher Brutalität. Einer schwangeren Gruffti-Frau, die sich verständlicherweise aus allem heraushalten wollte, wurde mehrmals in den Bauch geschlagen. Eine Polizeistreife, die das sah, griff nicht ein.

Mit der Zeit verlagerte sich die Aktion zum Fernsehturn.

K. (ein Punk) wurde fast ertritten und es gelang einem Anderen gerade so, ihn wegzuziehen. Plötzlich zog ein Skin ein Messer und stach es in den Rücken von T. (ebenfalls ein Punk), so daß dieser ärztliche Hilfe benötigte.

Aber auch die Skins kamen nicht zu kurz. Zum Beispiel kämpfte ein großer und kräftiger Gruffti, wie ein Löwe, teilte reichlich Schläge aus und hielt eine ganze Reihe Skins nieder.

Gegen 22.45 Uhr kamen dann zwei Überfallkommandos der Polizei und beendeten das Ganze.

Ein Skin wurde verhaftet. Es wurden keinerlei Personalien überprüft und die Punks und Grufftis blieben unbehelligt.

Selbst als der Kneiper, lautstark brüllend, anfragte, wer den entstandenen Schaden ersetze, winkten die Polizisten nur ab.

Anschließend kam es mit einem Außenstehenden zum Gespräch.

Er konnte nicht begreifen, daß diese "anständig aussehenden, jungen Leute" (Skins), faschistoid denken und handeln.

Zum Glück kann man sagen, daß keine Außenstehenden zu Schaden kamen.

Persönliche Meinung eines beteiligten Punk

Zitat: "Es freut mich, daß es Jugendliche gibt, die sich nicht mit den Braunen (Nazis) identifizieren und wenn es sein muß, ihnen auch auf die Finger klopfen."